Nothilfe für intern vertriebene Menschen

Situation

Die UNO schätzt, dass seit dem Wiederaufflammen des Konflikts im Südsudan im Juli 2016 mehr als zwei Millionen Menschen innerhalb des Landes vertrieben wurden. Weitere 1,9 Millionen Menschen sind in die Nachbarländer geflüchtet. Mehr als 5,5 Millionen Menschen haben zu wenig Nahrung. Diese hohe Anzahl an hilfsbedürftigen Menschen liegt weit über den Kapazitäten der verschiedenen Hilfsorganisationen und der Behörden. Aus diesem Grund erhalten die meisten Vertriebenen, insbesondere diejenigen ausserhalb der Schutzzonen der UNO, keine oder fast keine Unterstützung. So auch in der Provinz Central Equatoria, wo die Menschen nur in und um die Flüchtlingscamps der UNO Hilfe erhalten. Hinzu kommt, dass die letzte Ernte wegen der Vertreibungen sehr mager ausgefallen ist und dadurch die Ernährungsunsicherheit markant zugenommen hat.

Ziele

Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von 4626 vertriebenen Familien und Gastgemeinschaften in der Provinz Central Equatoria: durch einen verbesserten Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen sowie durch die Verteilung von Lebensmittelgutscheinen, Saatgut und Alltagsgütern.

Zielgruppe

Das Projekt unterstützt 4626 Familien mit 37 008 Erwachsenen (22 575 Frauen und 14 433 Männer) in den Bezirken Jubek und Terekeka.

SÜDSUDAN

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften

12 231 000
Bevölkerung (2016)

644 330
Fläche in km²

Aktivitäten

Verbesserung des Zugangs zu Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene für 900 vertriebene Familien und Gastgemeinschaften:

- Durchführung von acht hydrogeologischen Studien; Bohrung und Montage von acht Handpumpen
- Reparatur von zehn Handpumpen
- Ausbildung von 18 Mitgliedern des Wasserkomitees und von 36 Handpumpen-MechanikerInnen
- Kauf von Reparatur-Sets und Ersatzteilen für 18 Wasserstellen
- Bau von elf Latrinen-Bereichen in vier Schulen und drei Gesundheitszentren
- Bau von elf Wasserstellen zum Händewaschen an Schulen und in Gesundheitszentren
- Verteilung von Hygiene-Kits an 600 Frauen ab zwölf Jahren
- Ausbildung von 24 Hygiene-PromotorInnen und Verteilung von Informationsmaterial.

Verbesserung des Zugangs zu Nahrung für 2910 Familien:

- Verteilung von Lebensmittelpaketen sowie von je 50 Franken während vier Monaten, damit sich die Familien weitere Lebensmittel kaufen können
- Verteilung von Saatgut und Werkzeugen

Verteilung von Alltagsgütern an 816 Familien:

- Verteilt werden beispielsweise Matratzen und Laken, Kanister, Moskitonetze und Küchenutensilien.

Partnerorganisationen

«Agency for Cooperation and Research in Development» (ACORD) im Südsudan

Projektfortschritt

Die dritte Phase der Lebensmittelverteilung ist abgeschlossen. 816 Haushalte wurden mit Nahrungsmitteln versorgt. Saatgut und Werkzeug wurden im Februar 2018 verteilt, im Laufe des Jahres ist eine weitere Verteilung geplant.

Anfang 2018 wurde eine Studie zur aktuellen Wasserversorgung, den bestehenden sanitären Einrichtungen und den Hygienebedingungen durchgeführt. In Lobonok, Ganji und Terekeka Central legten die Gemeinschaften gemeinsam mit den lokalen Behörden die Bohrlöcher für den Bau von Wasserstellen fest. Zudem wurde mit der Reparatur von zehn Wasserstellen in den Gebieten Morsak und Siniru begonnen.

Land, Region, Stadt:
Südsudan, Bezirke Jubek und Tereka, Central Equatoria

Projektsumme 2018:
CHF 1 000 000.–

Finanzierungspartner:
Glückskette

HEKS-Nr.: 774.369

Programmverantwortung:
Valentin Prélaz

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch